

# Zu diesem Heft

Autor(en): **Kaufmann, Uri R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **42 (1986)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zu diesem Heft

In der Schweiz wurde eine der frühesten und eine der spätesten Landesgeschichten der Juden verfasst. J.C. Ulrichs «Sammlung (...)» wurde schon 1768 in Basel publiziert, während die moderne Bearbeitung von Frau A. Weldler-Steinberg in den Zwanziger Jahren verfasst, aber erst 1966, respektive 1970 gedruckt wurde. Zwischen 1850 und 1930 erschienen Wichtige Lokalstudien. Darauf verstummte die Forschung, um nach 1950 von Frau Dr. h.c. Florence Guggenheim-Grünberg gefördert zu werden. Ihr grosses Verdienst ist es, das jahrzehntelang schlummernde Manuskript von A. Weldler-Steinberg herausgegeben und in philologischen, ethnologischen und historischen Arbeiten besonders auf die Landjuden des Surbtals aufmerksam gemacht zu haben. Wertvolles Material befindet sich im auf ihren Namen lautenden Archiv an der Lavaterstrasse 33 in Zürich.

In diesem Heft sollen verschiedene Aspekte der Geschichte der Juden untersucht werden. *Beat Meier* stellt neue Ergebnisse der spätmittelalterlichen Forschung systematisch zusammen und gibt einen Einblick in die Lebensbedingungen dieser Zeit. Im zweiten Artikel weist *Uri R. Kaufmann* auf ein unpubliziertes Manuskript des eingangs erwähnten J.C. Ulrich hin. Auf unbewältigte und — absichtlich? — nicht zur Kenntnis genommene antijüdische Vorurteile eines Vertreters des Schweizer Liberalismus des 19. Jahrhunderts und — paradoxerweise — Befürworter der Judenemanzipation wird im dritten Aufsatz eingegangen. Eine Folge dieses Ignorierens und der Nicht-Bewältigung, nämlich die schweizerische Flüchtlingspolitik, wird hinsichtlich der dazu eingenommenen Haltung der evangelisch-reformierten Kirche der Schweiz von *Hermann Kocher* analysiert. Eine Lokalstudie von *Schimon Stern* untersucht das Wohnverhalten der Juden in Basel, ein in der Schweiz noch nie erforschter Aspekt der innerjüdischen sozialen Entwicklung. Als letzte Arbeit versucht der Aufsatz von *Ralph Weill* ein demographisches und demoskopisches Profil der Juden in der Schweiz zu geben, das in die Zukunft weist.

*Uri R. Kaufmann*

**Hinweis der Redaktion: Bitte beiliegenden Einzahlungsschein beachten! Gilt nur für Abonnenten in der Schweiz und BRD, die ihren Beitrag für 1986 noch nicht bezahlt haben. Vielen Dank.**